

Die Wertebildung von Kindern in der Schule:

Eine Studie über die Werteentwicklung von Grundschulkindern in der Schweiz und in Grossbritannien

Projektleitung: Makarova Elena (Universität Basel, Schweiz), Anna K. Döring (University of Westminster, UK) & Anat Bardi (Royal Holloway University of London, UK)

Kooperation: Julie Lee (The University of Western Australia) & Maya Benish-Weisman (The Hebrew University of Jerusalem, Israel)

September 2020 – August 2024

Zusammenfassung

Dieses Projekt beleuchtet anhand einer Längsschnittstudie in der Schweiz und einer vergleichenden Querschnittsstudie in Grossbritannien, wie Schulen die Werteentwicklung von Kindern im Primarschulalter beeinflussen. Das Projekt baut auf unseren Erfahrungen und erfolgreichen gemeinsamen Projekten in der Unterrichtsforschung und der Entwicklung menschlicher Werte auf. Das Projekt wird Grundlagen für die Theoriebildung zur Wertebildung im schulischen Kontext schaffen. Dieses Wissen ist unerlässlich, um evidenzbasierte Leitlinien für die Wertebildung in Schulen zu geben.

Die Wertebildung von Kindern in der Grundschule steht im Mittelpunkt der Lehrpläne und Bildungsziele in Europa, insbesondere in der Schweiz (Lehrplan 21) und im Vereinigten Königreich (Department of Education, 2014). Werte drücken grundsätzliche Ziele (z.B. Freundlichkeit, Neugier) aus, die für eine Person im Leben wichtig sind und ihr Verhalten anleiten (Bardi & Schwartz, 2003; Maio, 2010). Von Lehrpersonen im 1. Zyklus wird erwartet, dass sie Kinder dabei unterstützen, a) das Verständnis für ihre eigenen Werte und die Werte anderer zu entwickeln, b) fähig zu sein, ihre eigenen Werte auszudrücken und c) Verhaltensweisen zu verfolgen, die zur Verwirklichung der erwünschten Werte beitragen. In den letzten Jahren hat die Zahl der Veröffentlichungen über die Werteentwicklung von der Kindheit bis zum frühen Erwachsenenalter stark zugenommen (Döring, Daniel & Knafo-Noam, 2016; Döring, Makarova, Herzog & Bardi, 2017; Makarova, Herzog, Weber & Frommelt, 2018). Das Forschungsfeld ist jedoch immer noch überraschend wenig erforscht und es fehlt an empirischen Erkenntnissen dafür, wie sich die Werte von Kindern in der Grundschule entwickeln und wie die Werteentwicklung von Primarschulkindern durch die Faktoren im schulischen Umfeld beeinflusst werden. Das vorgeschlagene vierjährige Kooperationsprojekt (Schweiz und Grossbritannien) wird dazu beitragen, diese Forschungslücke zu schliessen, indem es, eingebettet in das sozio-ökologische Modell der Wertebildung in der Schule, die Entwicklung der Werteprioritäten von Kindern längsschnittlich untersucht.

Das Projekt wird die folgende Frage beantworten:

Wie beeinflussen Schlüsselvariablen der Mikro-, Meso- und Makroebene des Schulsystems die Werte von Kindern im Laufe der Zeit?

Dabei verfolgt das Projekt zwei Forschungsziele:

Ziel 1: *Die Erforschung der Werteprioritäten und Verhaltensweisen von Kindern im schulischen Kontext in der Schweiz und im Vereinigten Königreich.*

Wir werden die Werte der Kinder im Mikrosystem (Einfluss proximaler Prozesse innerhalb der Klassenzimmer), im Mesosystem (Auswirkungen des Schulklimas) und im Makrosystem (Auswirkungen der Bildungspolitik und der nationalen Lehrpläne) untersuchen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine Querschnittsstudie in der ersten Klasse in der Schweiz (n=1000 Kinder, 40 Schulklassen) und in Grossbritannien (n=500, 20 Schulklassen) durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf proximalen Prozessen innerhalb des Klassenzimmers liegt und Daten von Schüler*innen und ihren Klassenlehrpersonen gesammelt werden. Der länderübergreifende Vergleich wird Wissen über die Auswirkungen nationaler, wertebbezogener Lehrpläne auf die Werteprioritäten und Verhaltensweisen von Kindern generieren und empirische Grundlagen für die Umsetzung der Wertebildung in beiden Ländern, der Schweiz und Grossbritannien, liefern.

Ziel 2: *Die Untersuchung der Entwicklungsverläufe der Werteprioritäten von Kindern in der Grundschule.*

In der Schweiz wird eine zweijährige Längsschnittstudie mit vier Messzeitpunkten (Klassen 1 bis 2) lanciert, die - als erste Studie dieser Art - Trajektorien der Werteentwicklung in der Schule ermitteln wird. Die Identifizierung von proximalen Schlüsselfaktoren, die die Wertebildung von Kindern im Klassenzimmer beeinflussen und die Untersuchung ihrer Auswirkungen wird die Theoriebildung zur Werteentwicklung deutlich voranbringen.

Das Projektteam vereint einzigartige Stärken in den relevanten Forschungsbereichen (Werteprioritäten von Kindern, Wertewandel, Werteentwicklung in der Kindheit, Beziehung zwischen Werten und Verhalten, soziale Integration im Klassenzimmer, Schüler*in-Lehrer*in-Beziehung), weltweit führende Forschung und gut etablierte Netzwerke mit Schulen, Lehrerausbildungseinrichtungen, Bildungsbehörden und Wissenschaftler*innen für die Verbreitung der Ergebnisse. Die Ergebnisse dieses Projekts werden in führenden internationalen Zeitschriften veröffentlicht. Die Ergebnisse werden weltweit über Netzwerke der Werteforschung bekannt gemacht und an Lehrpersonen, Schulleitende, Politiker*innen und die breitere Öffentlichkeit weitergegeben.